

Berlin, 20.09.2013

Wähler-Wahlkampf: Bürger kandidieren mit 15-Sekunden-Wahlprogramm

Demokratie ist die „Herrschaft des Volkes“. Da ist die Frage erlaubt: Was passiert, wenn der Wähler Kanzler von Deutschland wäre? Ein studentisches Team der BerlinMediaProfessional-School (BMPS) der Freien Universität Berlin unter Leitung des Journalisten Markus Förderl und des Medienwissenschaftlers Professor Dr. Klaus Siebenhaar hat vier Wochen lang den Wähler-Willen aus der Kanzlerperspektive dokumentiert.

Erstmalig hatten Wähler die Chance, ihr persönliches Kanzler-Programm in 15 Sekunden per Video zu artikulieren und auf der Social Media Plattform Instagram zu senden. In Form von Kommentaren konnte die Community den „Wähler-Kanzlern“ direktes Feedback geben. Anders als bei den „CNN - 15 second debates“ waren hierbei keine Themenfelder vorgegeben.

Die Momentaufnahme zeigt, dass unabhängig von Geschlecht und Alter drei große Themenfelder präferiert wurden:

Bildung ,Erziehung, Chancen (20%),
Wirtschaftspolitik (16%),
Zivilgesellschaft (11%)

Viele der Aussagen bezogen übergreifend die Frage der sozialen Gerechtigkeit ein. Erstaunlich gering war das Interesse an Energie & Klima – was die Grünen wohl dazu sagen werden?

Das Fazit: Der Wähler als Kanzler zeigt sich fast durchgehend problem- und verantwortungsbewusst, auch wenn bisweilen in der Kürze nicht unbedingt die Würze lag.

Alle Videos finden sie unter: www.instagram.com/wenn_ich_kanzler_waer

Das Projekt ist eine Initiative der BerlinMediaProfessionalSchool (BMPS) am Institut für Kultur und Medienmanagement der Freien Universität Berlin mit freundlicher Unterstützung von facebook.

Kontakt: Luisa Busemann; Mobil: 0177 9648218
E-Mail: luisa.busemann@fu-berlin.de